

## 1 Euro für Afrika: Es muss nicht viel sein,

*doch es sollte von Herzen kommen...*

**Landsberg.** Diesen Gedanken hatten wohl auch die Mitglieder des Humanitäre Hilfe e.V., als sie diese Aktion starteten und zu einer Veranstaltung im Sportzentrum einluden, bei denen so einige geplante und bereits begonnene Hilfsprojekte für die Menschen in Kamerun vorgestellt wurden.

Aber vor allem, um den Besuchern und Gästen zu zeigen, unter welch einfachen und oft widrigen Umständen diese Leute leben müssen, angefangen von der Unterkunft über die Arbeit und Schule bis hin zur medizinischen Versorgung.

Um den Familien dort zukünftig ein „menschwürdigeres Leben“ zu ermöglichen, hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, bis Ende Januar 2007 50 000 Euro zu sammeln. Wie selbstverständlich ist

es für uns doch oft, ein 50-Cent-Stück oder aber einen Euro in eine Parkuhr zu stecken, oder beispielsweise „im Vorbeigehen“ einmal schnell eine Semmel, einen Kaffee oder ein Eis zu kaufen. Wir denken meist gar nicht mehr so richtig darüber nach – vorausgesetzt der Betrag bewegt sich noch unter der „Drei-Euro-Marke“.

Für die Menschen dort im Nordwesten von Kamerun ist dies eine große Summe. Im Vergleich gesehen verdient dort ein Tagelöhner 50 Cent am Tag. Dabei wiederum darf man nicht vergessen, dass viele gar keine Arbeit haben, weil die entsprechende Schulbildung fehlt, die Schulbildung wiederum fehlt deshalb, weil das Schulgeld pro Woche einen Euro kostet und dieser bei Familien mit mehreren Kindern nicht übrig ist. Alles in allem ein

„Teufelskreis“, aus dem man nur schwer herauskommt.

Daher haben es sich einige Mitarbeiter des Klinikum Landsberg mit der Gründung des Vereins Humanitäre Hilfe e.V. zur Aufgabe gemacht, diese Menschen und deren Familien zu unterstützen. Sei es durch Spenden oder aber durch die Entwicklungsarbeit vor Ort.

Der im Jahr 2005 gegründete Verein konnte während seines kurzen Bestehens doch schon einige positive Ergebnisse verbuchen und so einiges „auf die Beine“ stellen.

Medizinische Fachkräfte waren des Öfteren schon vor Ort, haben dort das heimische Personal in Krankenhäusern geschult sowie die medizinische Behandlung eines schwerkranken Mädchens in Deutschland ermöglicht

beziehungsweise in die Wege geleitet.

So wird in einem Partnerprojekt mit Parmed e.V. aus Nesselwang / Leinau der Bau eines aus Spendengeldern finanzierten Health-Centers Mitte des kommenden Monats abgeschlossen. Firmen inner- und außerhalb des Landkreises haben sich bereit erklärt, die Projekte finanziell oder mit entsprechender Arbeitsleistung zu unterstützen. Beispielsweise soll die Stromversorgung des Health-Centers durch eine Photovoltaikanlage gesichert werden.

Die technische Beratung und Ausführung des Projektes übernimmt die Firma „Die Lichtschmiede“ aus Issing.

Ein weiteres Projekt ist der Bau einer Schule, die im Jahr 2008 errichtet werden soll, wobei

LEBENS GANG



**Die Firma „Die Lichtschmiede“ aus Issing und die Firma Hans Wimmer aus Rogglfing haben in Landsberg für die Humanitäre Hilfsaktion „1 Euro für Afrika“ gespendet. Foto: privat**

sich die Kosten hierbei zwischen 15 000 und 17 000 Euro bewegen.

Auch wurden schon einige Schulpatenschaften gegründet, so Ellen Link von Humanitäre Hilfe e.V.

Als Vorreiter hat hier die Grundschule Vilgertshofen in Issing eine Schulpatenschaft übernommen. Dabei, so Link, ginge es in erster Linie darum, Kinder dafür zu begeistern, wie wenig man

benötigt, um den Kindern dort eine Freude zu machen beziehungsweise diese durch Spendenaktionen bei schulischen Veranstaltungen zu unterstützen.

Am Ende der Veranstaltung konnte der Vorsitzende von Humanitäre Hilfe e.V., Thomas Weinhold, zwei Spendenschecks mit jeweils 5 000 Euro von Monika und Helmut Wöls, Firma „Die

Lichtschmiede“ aus Issing sowie von Wolfgang Bauer in Vertretung der Firma Hans Wimmer aus Rogglfing entgegen nehmen.

### Spendenkonto

Spenden für die Aktion „1 Euro für Afrika“ können auf das Konto Nummer 6 70 40 00 bei der Landsberg Ammersee Bank eG, BLZ 700 916 00, überwiesen werden.